

Amtsblatt Chemnitz

Stadtrat S.2

Der Stadtrat hat unter anderem den nächsten Bauabschnitt des Premi-
umradwegs beschlossen.

Chemnitz 2025 S.5

Die Ausstellung »Sonnensucher!«
zeigt echte DDR-Arbeiterkultur in
Zwickau.

Chemnitz 2025 S.6

Mit der Europawoche feiert Chem-
nitz vom 6. bis 10. Mai Vielfalt, Dia-
log, Erinnerung und Zukunft.

Atemschutzübungsanlage S.9

Das neue Trainingszentrum verbes-
sert die Sicherheit, Leistung und Ge-
sundheit der Feuerwehkräfte.

Der Kunst- und Skulpturenweg Purple Path ist eröffnet

Die Arbeiten von insgesamt 90 inter-
nationalen, deutschen, regionalen
und lokalen Künstlerinnen und Künst-
lern sind in Chemnitz und der Kultur-
hauptstadtregion zu sehen.

Der Purple Path ist eines der fünf
Hauptprojekte von Chemnitz 2025 und
das umfangreichste in der Kulturhaupt-
stadtregion.

Am vergangenen Wochenende feierten
Chemnitz und die Kulturhauptstadt-
region die Eröffnung des Kunst- und
Skulpturenweges Purple Path.

Dieser soll sich langfristig zu einem neu-
en Anziehungspunkt für Einheimische
und Gäste entwickeln und dauerhaft
Strahlkraft entfalten. Mit den Arbeiten
wichtiger nationaler und internationa-
ler Künstlerinnen und Künstler wächst
in den Kommunen der Region eine ein-
zigartige Ausstellung zeitgenössischer
Kunst im ländlichen öffentlichen Raum.
Die vom Ausstellungsmacher Alexander
Ochs kuratierten Werke von unter an-
drem Alice Aycock, Sean Scully, Bettina
Pousttchi, Jay Gard, Tony Cragg, Lei-
ko Ikemura, Friedrich Kunath, Jeppe
Hein oder Nevin Aladağ stellen über
die Orte, an denen sie installiert wur-
den, ihre Form, ihre Materialität oder
Entstehungsgeschichte, einen Bezug
zwischen Vergangenheit, Gegenwart
und Zukunft her. Sie knüpfen ein sym-
bolisches Band zwischen den 38 Kom-
munen der Region sowie zwischen dem
ländlichen Raum und der Stadt Chem-
nitz, in der Werke wie der leuchtende
Schornstein, die Arbeit »7 Farben für
einen Schornstein« von Daniel Buren,
ebenfalls Teil des Kunstweges sind.

Das Wochenende bot ein vielseitiges
Programm mit gemeinschaftlichen Er-
lebnissen in der Region, an der sich die
Kommunen der Kulturhauptstadtregi-
on mit eigenen Angeboten beteiligten.
Neben neuen Skulpturen und Ausstel-
lungseröffnungen gab es Wanderungen
und ein kostenfreies Konzert des Jazz-
Musikers Till Brönner.

[weiter auf Seite 4](#)



»Wetterleuchten« heißt die Lichtinstallation von Via Lewandowsky auf dem Taurasteinturm in Burgstädt.
Foto: Ernesto Uhlmann



Die Kunstwerke in Neukirchen stehen gegen-
über Hauptstraße 92.
Foto: Mark Frost



Der »Annaberger Impuls II« lockt Interessierte
nach Oederan.
Foto: Mark Frost



Unter dem Titel »Annaberger Impuls I« stehen am Kohlebahnradweg in Lugau die Werke
zahlreicher hiesiger Künstlerinnen und Künstler.
Fotos: Mark Frost



Die Schau »Verstrickungen« ist im Kunst-
bahnhof Flöha zu sehen.
Foto: Natalie Bleyl

Neue Stromzähler im Netzgebiet von inetz

Die Energiewende stellt die Stromnetze vor große Herausforderungen, da immer mehr erneuerbare Energiequellen eingespeist werden. Um Schwankungen auszugleichen, sollen die Netze intelligenter werden. Die Bundesregierung hat dafür ein Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende beschlossen, das unter anderem die Einführung digitaler Stromzähler vorsieht. Diese ermöglichen Kundinnen und Kunden eine detailliertere Verbrauchsanalyse und unterstützen beim Energiesparen. Die inetz GmbH ist laut Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) verpflichtet, Messstellen mit modernen Messeinrichtungen auszustatten. Seit 2018 erfolgt der schrittweise Austausch der Zähler, über den die betroffenen Haushalte und Unternehmen rechtzeitig informiert werden. Der Austausch ist kostenfrei, und es besteht die Möglichkeit, alternativ einen anderen Messstellenbetreiber zu wählen, sofern dieser die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Dieser Text stellt zugleich die Information der inetz gemäß § 37 Absatz 2 MsbG dar.

www.inetz.de/messwesen

Tierische Geheimnisse in der Abenddämmerung

Der Tierpark Chemnitz lädt Interessierte am Freitag, dem 26. April, um 19 Uhr zu einer abendlichen Entdeckungstour ein. Die Mitarbeitenden informieren darüber, wie sich die Tiere in der Dämmerung oder bei Nacht verhalten. Die Veranstaltung ist ab zwölf Jahren geeignet und kostet zehn Euro pro Person. Eine Voranmeldung ist bis zum 24. April per E-Mail an tierpark@stadt-chemnitz.de erforderlich. Die Karten sind nach Bestätigung der Anmeldung an der Tierpark-Kasse erhältlich.

Neue Elemente zum Sitzen und Balancieren

Ab sofort sind die neuen Spielgeräte auf den Grünflächen »Am Wall« zur Nutzung freigegeben. Bei den Spielgeräten handelt es sich um zwei farbige Sitz- und Balancierelemente mit dem Titel »Wandernde Linie« und eine Drehscheibe.

Die neuen Spielgeräte auf den Grünflächen »Am Roten Turm« werden voraussichtlich in der 18. Kalenderwoche zur Nutzung freigegeben, damit der Rasen noch anwachsen kann. Bei diesen Spielgeräten handelt es sich um eine Slackline und zwei Drehelemente in Form eines Blattes und einer Blüte. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt rund 35.000 Euro für den Landschaftsbau und die Spielgeräte. Die Maßnahme wurde auf der Grundlage eines entsprechenden Stadtratsbeschlusses zur Aufwertung der Innenstadt umgesetzt.

Das hat der Stadtrat beschlossen

In ihrer Sitzung am vergangenen Mittwoch haben die Stadtratsmitglieder Folgende beschlossen:

Entgeltordnung für das Fernbusterminal

Der Stadtrat hat die Entgelte für die Nutzung des neuen Fernbusterminals an der Dresdner Straße für Verkehrsunternehmen festgelegt. Der Grundtarif liegt bei 16,20 Euro (netto) je Anfahrt und beinhaltet 15 Minuten Aufenthalt. Für Großkundennutzer liegt der Tarif je nach Anzahl der monatlichen Abfahrten bei 13,77 Euro bis 15,39 Euro. Auch die Höhe der Erstattungen, wenn die Reservierung storniert wurde, sind in der Entgeltordnung geregelt. Diese tritt ab 14. April in Kraft.

Das Fernbusterminal ist seit Dezember 2024 in Betrieb. Sowohl mit der technischen Ausstattung als auch dem Betrieb ist das Unternehmen Goldbeck Parking Services GmbH (GPS) bis ins Jahr 2033 beauftragt. Der Betreiber erhebt die festgesetzten Entgelte von den Verkehrsunternehmen, die das Terminal anfahren, an seinen Bussteigen halten und dort den Fahrgastwechsel durchführen. Die Entgelte werden vollständig an die Stadt Chemnitz weitergeleitet. Für dieses Jahr werden Einnahmen von rund 207.000 Euro erwartet – basierend auf der Annahme von 18.000 Nutzungen im Grundtarif, davon knapp



Der Premiumradweg wird in westliche Richtung fortgeführt.

Foto: Anne Gottschalk

13.000 gebührenpflichtige Nutzungen ab dem Tag des Inkrafttretens der Entgeltordnung. Für 2026 wird mit rund 292.000 Euro Einnahmen gerechnet.

Nächster Bauabschnitt für Premiumradweg

Der Stadtrat hat den Bau des nächsten Abschnittes des Premiumradwegs Wüstenbrand – Küchwald beschlossen. Konkret geht es um den Bauabschnitt 2.0 von der Röhrsdorfer Straße in Grüna bis zur Riedstraße im Stadtteil Rabenstein, der in westliche Richtung an den bestehenden Premiumradweg anschließt. Das neue Stück ist 2,425 Kilometer lang und schließt die Sanierung der Brücke am Forsthaus Grüna über die Rabensteiner Straße sowie der drei denkmalgeschützten Naturstein-Gewöl-

bebrücken über den Schafreiterweg, über die Weigandstraße und über die Riedstraße ein.

Auf der gesamten Strecke der geplanten Radwegführung wurden bereits die Schienen und Schwellen entfernt. Die Gesamtbaukosten für diesen Abschnitt belaufen sich auf knapp sieben Millionen Euro, Fördermittel in Höhe von 5,8 Millionen Euro wurden beim Freistaat beantragt. Die positive baufachliche Stellungnahme und damit eine wesentliche Fördervoraussetzung liegt bereits vor. Neben der Bewilligung von Fördermitteln ist auch der Erlass der Haushaltssatzung 2025/26 Voraussetzung für den Bau, der im optimalen Fall im August dieses Jahres beginnen und bis Oktober 2026 andauern soll.

www.chemnitz.de/stadtrat

Beschlüsse des Stadtrates

Ausscheiden der Stadträtin Frau Carolin Juler aus dem Stadtrat der Stadt Chemnitz und Nachrücken einer Ersatzperson

Vorlage: B-076/2025

Einreicher: Oberbürgermeister

Wahl und Entsendung von Vertretern/Vertreterinnen der Stadt Chemnitz zur 43. Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 13. bis 15. Mai 2025 in Hannover

Vorlage: B-304/2024

Einreicher: Oberbürgermeister

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Vorlage: B-072/2025

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Verkauf von 3 Teilflächen aus den Flurstücken 19/14 und 284/48 der Gemarkung Chemnitz (Rosenhof) an die E & L – Private Grundbesitz Chemnitz eGbr

Vorlage: B-303/2024

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Satzung des Jugendamtes der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-008/2025

Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz Bereich »Zwickauer Straße zwischen Lärchenstraße und Voigtstraße« in den Stadtteilen Kappel und Schönau

Vorlage: B-043/2025

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

4. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der öffentlichen Grünanlagen der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-268/2024

Einreicher: Dezernat 6/Amt 67

Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum einfachen Bebauungsplan Nr. 20/12 »Brühl«

Vorlage: B-293/2024

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Unterstützung der Chemnitzer Kleingartenvereine

Vorlage: BA-011/2025

Einreicher: Fraktion Die Linke, Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP, SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Rahmenrichtlinie zur Bestimmung, Überprüfung und Fortschreibung der

angemessenen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach den Sozialgesetzbüchern II und XII (KdU-Rahmenrichtlinie)

Vorlage: B-255/202

Einreicher: Dezernat 5/Amt 50

Haltestellenunterstand »An der Luther-eiche« in Stelzendorf

Vorlage: BA-005/2025

Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Erhebung einer kommunalen Verpackungssteuer

Vorlage: P-003/2025

Einreicher: Herr Olescher aus Chemnitz

1. Baubeschluss für Tiefbaumaßnahmen 2025-2026 – Premiumradweg Wüstenbrand – Küchwald, Bauabschnitt 2.0 von Röhrsdorfer Straße (in Grüna) bis Riedstraße

Vorlage: B-021/2025

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

Entgeltordnung für den Fernbusterminal (FBT) Chemnitz

Vorlage: B-003/2025

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66



Engagiert für den Stadtteil – Einwohnerversammlung in Einsiedel

In der vergangenen Woche hat im Gymnasium Einsiedel die erste Einwohnerversammlung in diesem Jahr stattgefunden.

Bei der Veranstaltung wurden Themen für die Stadtteile Adelsberg, Erfenschlag, Harthau, Reichenhain sowie

die Ortschaften Einsiedel, Euba, Klaffenbach und Kleinolbersdorf-Altenhain besprochen. Die Teilnehmenden konnten sich über die Vorhaben zur Kulturhauptstadt, die Schulnetzplanung, den Ausbau der Augustusbürger Straße und weitere Themen aus dem Bereich

Bildung, Infrastruktur und Naturschutz informieren. Chemnitzerinnen und Chemnitzer aller Altersgruppen haben deutlich gemacht, dass ihnen die Entwicklung ihrer Stadt am Herzen liegt. ■

Fotos: Anne Gottschalk

Wirtschaftsbericht 2023/24 veröffentlicht

Der Geschäftsbereich Wirtschaft hat seinen zweiten Wirtschaftsbericht vorgelegt. Er gibt Einblick in strategische Themen, Projekte und Entwicklungen vom 1. Juli 2023 bis 31. Dezember 2024.

In diesem Zeitraum wurden Netzwerke gestärkt, das Standortmarketing ausgebaut und internationale Beziehungen intensiviert. Eigene Projekte wie Berufsorientierung und das Welcome Center wurden weiterentwickelt. Anfang 2024 wurde zudem das Wasserstoffbündnis Region Chemnitz gegründet.

Trotz globaler Herausforderungen konnte die Stadt wichtige Impulse für nachhaltiges Wachstum setzen, unter anderem durch gezielte Unternehmensansiedlung in Hotellerie, Gastronomie und Einzelhandel. Der Bericht ist beim Geschäftsbereich Wirtschaft und unter www.chemnitz.de/broschueren erhältlich. ■

Auf Wachstumskurs

Wasserstoffbündnis Region Chemnitz zieht Bilanz.

Das im vergangenen Jahr gegründete Wasserstoffbündnis Region Chemnitz hat erste wichtige Ziele erreicht.

Bei einer Bilanzpressekonferenz am vergangenen Montag zogen die Partner des Wasserstoffbündnisses eine erste positive Zwischenbilanz.

Bereits in den ersten Monaten sei es gelungen, ein tragfähiges Netzwerk aus Wirtschaft und Politik zur Förderung der Wasserstoffinfrastruktur aufzubauen. Für das laufende Jahr kündigten sie an, die politische Vernetzung weiter auszubauen, um Chemnitz als führenden Innovationsstandort im Bereich Wasserstoff gezielt voranzubringen. Zentrales Projekt ist dabei der Aufbau des Hydrogen Innovation Center (HIC) am Technologie Campus Chemnitz.

Oberbürgermeister Sven Schulze betonte: »Seit der Gründung hat das Bündnis entscheidende Schritte unternommen, um die Potenziale von Wasserstoff als Schlüsseltechnologie für unsere Wirtschaftsregion aufzuzeigen und konnte gleichzeitig die regionalen Partner in einen Dialog bringen. Mit einem gemeinsamen Außenauftritt, intensiver politischer Kommunikation und der Analyse industrieller Wasserstoffbedarfe konnten wir die Wahrnehmung unserer Arbeit deutlich stärken. Für dieses Jahr liegt der Fokus auch auf der Weiterentwicklung des Wasserstoff-Campus Chemnitz. Unser Ziel ist es, den Standort auszubauen und dabei die Region aktiv einzubinden.«

»Mit dem Erhalt des Förderbescheids über 84,4 Millionen Euro für das HIC – Hydrogen Innovation Center vor wenigen Wochen wurde ein entscheidender Meilenstein erreicht – für uns, für Chemnitz und für die gesamte deutsche Wasserstoffwirtschaft.«, so Geschäftsführer des HZwo e. V., Karl Lötsch, »Der Bescheid

bestätigt das Vertrauen des Bundes und des Freistaates Sachsen in Wasserstofftechnologien und Chemnitz als einen führenden Standort. Nun können wir mit voller Kraft in die Umsetzung starten. Die nächsten Schritte sind bereits im Gange: In den letzten Wochen haben wir mit dem Aufbau des Projektteams begonnen und erste Unterstützungsangebote für Unternehmen auf den Weg gebracht. Im Sommer eröffnen wir das HIC Forschungs- und Transferzentrum am Technologie-Campus Chemnitz und nehmen als nationales Innovations- und Technologiezentrum für Wasserstoff die Arbeit auf.

In den kommenden Monaten werden wir darüber hinaus die baulichen Voraussetzungen für das neue Zentrum und den Wasserstoffcampus schaffen. Damit wollen wir einen echten Beitrag zum Aufbau einer wettbewerbsfähigen Wasserstoffwirtschaft leisten, von der insbesondere Unternehmen aus Deutschland profitieren können.« ■

An Ostern schwimmen gehen

An den Osterfeiertagen können Wassersportler aktiv bleiben: Von Freitag, 18. April, bis Montag, 21. April, öffnen folgende Schwimmhallen ihre Türen: Im Stadtbad ist die 50-Meter-Halle von 9 bis 16 Uhr und die Sauna von 9 bis 15.30 Uhr geöffnet.

Im Bernsdorfer Bad kann man in der 25-Meter-Halle sowie der Freizeit-Halle von 10 bis 17 Uhr seine Runden ziehen. Die Schwimmhallen Gablenz und »Am Südring« sind an diesem Wochenende geschlossen. ■

Lebensgefahr durch Mähroboter

Das Umweltamt der Stadt Chemnitz warnt vor dem Einsatz von Mährobotern in privaten Gärten. Besonders Igel sind durch die lautlosen Geräte stark gefährdet – vor allem in der Dämmerung und nachts, wenn die nachtaktiven Tiere unterwegs sind. Statt zu fliehen, rollen sie sich bei Gefahr zusammen und werden so häufig schwer verletzt oder sogar getötet.

Untersuchungen des Leibniz-Instituts für Zoo- und Wildtierforschung sowie der Stiftung Warentest zeigen, dass viele Geräte Wildtiere erst beim direkten Kontakt erkennen. Auch Freischneider, Fadenmäher und Laubbläser stellen eine erhebliche Gefahr für Kleintiere dar. Zusätzlich leidet die Artenvielfalt unter der intensiven Grünpflege, da Lebensräume zerstört und Nahrungsquellen vernichtet werden. Das Umweltamt ruft deshalb dazu auf, Mähroboter nur tagsüber und unter Aufsicht zu betreiben, bewusst Rückzugsorte zu schaffen und einen Teil des Gartens naturnah zu gestalten. So kann jede Gartenbesitzerin und jeder Gartenbesitzer einen wichtigen Beitrag zum Schutz heimischer Wildtiere leisten. ■

Chemnitzer Einwohnerstatistik 2024

Die Statistik für das vergangene Jahr liegt vor. Ende 2024 lebten mehr Menschen in Chemnitz als zum Ende des Jahres 2023. Das Durchschnittsalter ist leicht gestiegen.

Die Einwohnerstatistik der Stadt Chemnitz für das Jahr 2024 verzeichnet 214 Einwohnende mehr als ein Jahr zuvor. Zum 31. Dezember 2024 lebten 251.699 Menschen mit Hauptwohnsitz in der Stadt. Zählt man die Personen mit Zweitwohnsitz dazu, so hatte Chemnitz zum Stichtag 254.676 Einwohnende. Das Durchschnittsalter der Chemnitze-

rinnen und Chemnitzer ist gegenüber 2023 wieder leicht gestiegen. Während es am Jahresende 2022 bei 46,21 Jahre und Ende 2023 bei 46,06 Jahre lag, stieg es 2024 minimal auf 46,09 Jahre (Stichtag 31. Dezember).

Von den Einwohnenden mit Hauptwohnsitz hatten 214.744 die deutsche Staatsbürgerschaft (2023: 216.665) und 36.955 waren ausländische Personen (2023: 34.820). Hierunter werden alle in Chemnitz lebenden ausländischen Personen gezählt, wie zum Beispiel Studierende der Technischen Universität Chemnitz, Mitarbeitende

von Chemnitzer Unternehmen, seit vielen Jahren hier lebende Menschen sowie Flüchtlinge und Asylbewerberinnen und -bewerber.

Insgesamt sind im vergangenen Jahr 16.309 Menschen in die Stadt gezogen (2023: 19.672), 14.100 Menschen haben sie verlassen (2023: 15.128).

Die Anzahl von neugeborenen Chemnitzerinnen und Chemnitzern im Jahr 2024 lag bei 1.648. Im Jahr 2023 gab es zum Vergleich 1.775 Neugeborene. Die Anzahl der Sterbefälle lag im Jahr 2024 bei 3.591, 2023 wurden 3.717 Sterbefälle registriert. ■

Ein symbolisches Band durch die Kulturregion



Zum Festakt mit zahlreichen geladenen Gästen in der »Alten Baumwolle« in Flöha spielte das Erzgebirgsensemble Aue.
Foto: Natalie Bleyl



Zur Eröffnung seiner Ausstellung »Melting Pot« in Oelsnitz gab der Künstler Till Brönnner ein kostenfreies Konzert für die Besucherinnen und Besucher.
Foto: Mark Frost



In Wechselburg steht das Werk »Good Luck« von Kris Martin.
Foto: Natalie Bleyl



Die Skulptur »dingenunner, dingenauf« von Jana Gunstheimer beschäftigt sich in Zwickau auf ironische Weise mit der Frage: »Haben Sie schlechte Laune?«.
Fotos: Ernesto Uhlmann



In Braunsdorf/Niederwiesa ist Anja Schwörers »Industrial Flora« zu sehen.
Foto: Mark Frost



Die Skulptur »Cumulus« von Jeffrey James steht als kraftvolles Symbol für Stabilität im Wandel in Mittweida.
Foto: Natalie Bleyl



Die Fotoausstellung »Das abgewandte Portrait« der in Düsseldorf lebenden Künstlerin Corina Gertz ist im Siebenschleher Pochwerk in Schneeberg zu sehen. Die Bilder zeigen Menschen im traditionellen Habit in Rückenansicht.
Foto: Mark Frost



Zu den einzelnen Eröffnungen hatten die Kommunen zum Teil kleine Feste organisiert, wie hier in Neukirchen.
Foto: Mark Frost

»Sonnensucher!« zeigt Kunst der Wismut



So umfangreich hat sich noch keine Ausstellung der Kunst und der Rolle des Bergbauunternehmens in der Gesellschaft gewidmet.

Fotos: Thomas Meinicke

Einzigartige Gesamtschau über die Wismut bis 10. August in der Historischen Baumwollspinnerei in Zwickau

Im Kalten Krieg förderte die Sowjetisch-Deutsche Aktiengesellschaft (SDAG) Wismut in Westsachsen und Ostthüringen waffenfähiges Uran für die Sowjetunion. Zugleich war sie ein legendärer »Staat im Staat« und sammelte in großem Stil bildende Kunst. In Zwickau, an einem authentischen Ort der Wismut-Geschichte, gibt die Ausstellung »Sonnensucher! Kunst und Bergbau der Wismut« erstmals einen Überblick zur größten Kunstsammlung eines DDR-Unternehmens. Sie umfasst über 4.200 Werke von 475 Künstlerinnen und Künstlern.

Die Wismut-Kunstsammlung wird, in Kooperation mit der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025, in einer attraktiven Exposition gezeigt. »Sie ist eine beeindruckende Kunstaussstellung«,

so Constance Arndt, Oberbürgermeisterin der Stadt Zwickau, »und zugleich mehr als das: Sie zeichnet das Bild eines Unternehmens, das eine ganze Region auf vielfältige Weise prägte. Arbeitgeber, Umweltzerstörer und »Umweltheiler«, Engagement in Sport und Kultur – all das macht die Wismut aus.«

Kunstsammlung und Nachwirkungen des Bergbaus

Im Zentrum der Zwickauer Ausstellung, die vom Dresdner Kunstwissenschaftler Dr. Paul Kaiser, einem renommierten Experten für ostdeutsche Kunstgeschichte, kuratiert wird, stehen 90 Gemälde, darunter zwei neu entdeckte Wandbilder, und mehr als 130 grafische Arbeiten aus der Wismut-Kunstsammlung. Ergänzt wird diese umfassende Auswahl an Kunstwerken durch über 100 Fotografien sowie durch historisches Filmmaterial. In pointierter Weise sind zusätzlich Kunstwerke aus anderen Sammlungen integriert. Diese stammen etwa aus der Kunstsammlung Gera, der Sammlung Erzgebirgische Land-

schaftskunst (KohleWelt) sowie aus privaten Nachlässen. Diese Leihgaben thematisieren das weitere Bergbaugeschehen im Raum Zwickau und in der DDR. »Im Mittelpunkt der Kunst, die von der Wismut angekauft oder beauftragt wurde,« so Kurator Dr. Paul Kaiser, »stand immer der arbeitende Mensch und das bergmännische Leben. Das ist ihr einzigartiger kunsthistorischer Kern, der sie von anderen Sammlungen unterscheidet. Diese Hinwendung zur Arbeit verlieh der bildenden Kunst in der DDR eine enorme Breitenwirkung bei einem großen Kunstpublikum. Heute erscheint dieser Fokus wieder hoch aktuell in einer Gegenwart, in der die symbolische Neubewertung von Arbeit angesichts gesellschaftlicher Krisen zu den wesentlichen Herausforderungen unserer Zeit gehört.«

Die vom Gestalter Alexander Clauß umgesetzte Ausstellung gliedert sich nach Themen. Einerseits liegt der Fokus der Exposition auf den Werken der Wismut-Kunstsammlung der Wismut GmbH, die zwischen 1959 und 1990 entstanden. Andererseits werden die bis heute regis-

trierbaren Nachwirkungen des Wismut-Bergbaus für Mensch, Gesellschaft und Umwelt dargestellt. Somit bietet das Vorhaben die Chance zur Vermittlung eines Gesamtbildes.

»Die sichtbaren Spuren des Uranerzbergbaus sind in der Landschaft weitgehend getilgt, unsichtbar aber bleiben Langzeitfolgen, mit denen künftige Generationen umzugehen haben«, so Dr. Julia Dünkel. »Die Werke der Kunstsammlung erinnern an die ambivalente Geschichte dieses einzigartigen DDR-Unternehmens. Diese Kunst mit Partnern neu sicht- und diskutierbar zu machen, ist uns ein großes Anliegen.« Die Ausstellung wird durch die Förderung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Zwickau sowie der Bundesstiftung Aufarbeitung ermöglicht. Der Ausstellungs-ort korrespondiert auf eindrückliche Weise mit dem Thema der Exposition: Die Ausstellung findet in dem sanierten Industriedenkmal statt, der 1896 in Ziegelbauweise errichteten Baumwollspinnerei.

www.sonnensucher-ausstellung.de

Projektraum an der Kreativachse eröffnet

Die Kreativachse Chemnitz begrüßte in der vergangenen Woche zur Eröffnung des Projektraums »Momentum«. Der neue Ort an der Straße der Nationen 23, des ehemaligen Titus-Store, steht für eine vielfältige, lebendige Subkultur. Ergänzend zum Programm der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 ist es auch das Engagement von Kunst- und Kulturschaffenden wie Béla Bender und Enzo, das die Stadt mit prägt. Mit »Momentum« entsteht ein Raum für kreative Experimente, Ausstellungen, Begegnungen und künstlerische Produktionen jenseits institutioneller Strukturen. Der

Projektraum widmet sich der Förderung der lokalen Subkultur und freien Kunstszene. Das Projekt bietet eine Bühne für innovative und experimentelle Kunstformen.

Die Kreativachse ist ein Bestandteil der weiter gefassten Innenstadtentwicklung und soll das Gebiet als kreative Achse für Macherinnen und Macher von Kunst und Kultur, Handwerk, Handel, Gastronomie und sozialen Projekten etablieren. Ziel ist es, mit individuellen Konzepten Leerständen und ausbleibender Kundschaft und Vorübergehenden entgegen zu wirken.



Eindrücke von der Eröffnung.

Foto: Marie-Sophie Roß

Europa denken und feiern

Die Europawoche in Chemnitz lädt zum internationalen Austausch, Diskutieren, Staunen und Tanzen ein.

Vom 6. bis 10. Mai feiert Chemnitz Europa. Gemeinsam mit der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH und weiteren Projektpartnerinnen und -partnern bietet die Stadt Chemnitz ein vielfältiges Programm bestehend aus Theateraufführungen, Ausstellungen, Musikprogramm und Diskussionsveranstaltungen. Die Europawoche ist eine der Highlight-Wochen im Jahr der Kulturhauptstadt Europas, in der die Stadt Chemnitz außerdem zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland empfängt.

Oberbürgermeister Sven Schulze: »Für mich ist die Europawoche eine ganz besondere Gelegenheit, die Vielfalt Europas in unserer Stadt zu zeigen und zu erleben. Gemeinsam mit der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH haben wir ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt – von Musik und Theater über verschiedene Ausstellungen bis hin zu spannenden Gesprächen. Es freut mich, dass so viele Veranstaltungen kostenfrei zugänglich sind, sodass jeder dabei sein kann.«

Stefan Schmidtke, Programmgeschäftsführer von Chemnitz 2025: »Die Europawoche hat in diesem Jahr eine ganz besondere Bedeutung, denn als Kulturhauptstadt Europas 2025 zeigen Chemnitz und die Region in unzähligen Projekten und Kooperationen, wie bereichernd der Austausch und die Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern aus europäischen Ländern ist. Die Europawoche ist ein Schaufenster für die Vielfalt europäischer Kultur und eine herzliche Einladung diese zu erleben.«

Konferenz der Partnerstädte und Podiumsdiskussion

Im Mittelpunkt der Europawoche steht die **Partnerstädtekonferenz vom 7. bis 9. Mai**. Aus acht Partnerstädten der Stadt Chemnitz werden Gäste erwartet, darunter aus Tampere, Düsseldorf, Łódź, Ústí nad Labem, Kirjat Bialik, Ljubljana, Manchester und Timbuktu. Neben einem Fachaustausch der Städte zu Kultur und Stadtentwicklung werden Beiträge zur internationalen Arbeit aus den Partnerstädten präsentiert. Darunter stellen Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Manchester ihre Studien zur »Chemnitz-Methode« vor: Studierendende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Manchester School of Architecture haben die Chemnitzer Kulturhauptstadtbewerbung seit 2021 begleitet. Die »Chemnitz-Methode« beschreibt, wie Chemnitz mit Kulturprogrammen einen Wandel in der Stadt erreicht hat.



Am 7. Mai findet ab 18 Uhr eine **Podiumsdiskussion zum Thema »Zu viel, zu wenig, zu fremd – Welche EU wollen wir?«** in der Hartmannfabrik in der Fabrikstraße 11 statt. Es diskutieren der ehemalige Präsident des Europäischen Parlaments, Martin Schulz, Nora Mandru, Doktorandin an der Universität Leipzig, Dr. Burkhard Müller, Chemnitzer Autor und Angehöriger der TU Chemnitz und Anne Lena Mösen, stellvertretende Chefredakteurin der Freien Presse Chemnitz. Anmeldungen zur Veranstaltung sind bis zum 5. Mai unter www.chemnitz.de/podiumsdiskussion-eu möglich.

Genkenveranstaltung zum Ende des Zweiten Weltkrieges

Anlässlich des Endes des Zweiten Weltkrieges vor genau 80 Jahren lädt Oberbürgermeister Sven Schulze am 8. Mai um 15 Uhr zur Veranstaltung »Europa – erinnern und weiterdenken« an der Bank für Justin Sonder auf dem Brühl ein. Unter den Gästen werden Landtagspräsident Alexander Dierks und US-Generalkonsul John Crosby sein. Begleitet wird die Veranstaltung von zwei Tanzeinlagen organisiert vom Ballett der Städtischen Theater Chemnitz, dem Mejo Quartett beziehungsweise Mitglieder der Robert Schumann Philharmonie Chemnitz sowie einem Schauspielstück aus der Chemnitzer Schultheaterwoche. Am 9. Mai empfängt Oberbürgermeister Sven Schulze rund 500 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft, europäischer, nationaler und kommunaler Ebene im Garagen-Campus.

Kulturprogramm: Konzerte, Feste, Garagen, Theater und Kulinarik

Abgestimmt mit dem städtischen Angebot zur Europawoche bietet die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH ein buntes und vielfältiges Programm für die Chemnitzerinnen, Chemnitzer und ihre Gäste.

Vom 7. bis 9. Mai verwandelt sich der Neumarkt in der Chemnitzer Innenstadt in eine Bühne der europäischen Vielfalt. Die **Konzertreihe »Europe Sounds«** markiert einen weiteren Höhepunkt der Europawoche. Sie bietet ein buntes Bühnenprogramm für die ganze Familie und zeigt eindrucksvoll die verbindende Kraft der Musik über alle Grenzen hinweg. Drei Tage lang präsentieren Bands, Chöre und Tanzgruppen unter anderem aus Chemnitzer Partnerstädten, Partnerregionen und anderen europäischen Kulturhauptstädten die Klangfarben ihrer Heimat und bringen damit Europa zum Klingen. Alle Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, diese musikalische Reise durch Europa mitzerleben. Es spielen Künstlerinnen und Künstler sowie Bands unter anderem aus dem Kosovo, aus Spanien, Frankreich, Rumänien, Portugal, Belgien, Armenien, Griechenland und Slowenien.

Auch eine der größten Interventionsflächen der Stadt Chemnitz – der Garagen-Campus in der Zwickauer Straße – öffnet vom 6. bis 9. Mai seine Tore und lädt zum Entdecken ein. Am 9. Mai wird im Garagen-Campus das **Europa-fest** gefeiert, außerdem wird um 17 Uhr **»#3000 Garagen – Die Ausstellung«**

im Garagen-Campus eröffnet. Darüber hinaus wird eine tschechische Open Community Kitchen in der U Brambory zum Essen und Trinken einladen. Das Theaterstück des Fritz Theater zeigt »Die schöne Susanne«, bei »Das Demokratische Chemnitz liest« werden im gesamten Stadtgebiet Bücher der Bücherverbrennung von 1945 vorgelesen, internationale Musikerinnen und Musiker spielen beim European Acoustic Festival im Weltecho unplugged-Konzerte, und DJ Vika, eine 85-jährige DJane aus Warschau, legt im Garagenhof Turnstraße auf.

Ausstellungen geöffnet

Außerdem sind alle Gäste in die Ausstellungen »European Realities« im Museum Gunzenhauser, »Tales of Transformation« im Industriemuseum Chemnitz, »Eight planets, one star, one world« (2025) von Mischa Kuball in der Stadt- und Wirtschaft und »Was Europa bewegte – Von Fahrrad bis Automobil« im Museum für sächsische Fahrzeuge eingeladen. Vor der Europawoche gastiert vom 1. bis 3. Mai das renommierte Theaterfestival »Nonstop Europa!« im Spinnbau in Chemnitz. Unter dem diesjährigen Titel »Nonstop Europa! 2025« steht das Festival für Vielseitigkeit, Toleranz, demokratische Werte, Austausch und Respekt. Es bringt preisgekrönte Produktionen aus Tschechien und Kasachstan auf die Bühne.

Das Programm der Europawoche 2025 in Chemnitz ist einsehbar unter: www.chemnitz2025.de/europawoche

Kulturzentrum für Grundschule

Die Interventionsfläche von der Kulturhauptstadt für den Ortsteil Mittelbach ist fertiggestellt.

Am vergangenen Freitag hat Baubürgermeister Michael Stötzer feierlich das Kulturzentrum »Mittelpunkt« an den Ortschaftsrat Mittelbach und die Grundschule Mittelbach übergeben.

Bereits seit längerem leerstehend, ermöglichte der Titel Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 den Aus- und Umbau des Anbaus der Grundschule Mittelbach zum multifunktionalen Veranstaltungsraum. Als sogenannter Öffentlicher Platz im Interventionsflächen-Programm soll der »Mittelpunkt« zum Treffpunkt in der Ortsmitte und Vereinen zur Verfügung gestellt werden und somit Raum für Austausch und Begegnungen geben. Gleichzeitig wurde damit auch der Bau des erforderlich gewordenen zweiten Rettungsweges für das Schulgebäude ermöglicht. Durch dessen Errichtung kann im zweiten Quartal die platzeinnehmende und störende Gerüsttreppe im Schulhof entfernt werden, sodass den Schülerinnen und Schülern mehr Hoffläche zur Verfügung steht. Im »Mittelpunkt« selbst sind zwei Mehrzweckräume mit einer integrierten Küche entstanden. Die beiden neuen Räume können auch durch die Schule



Die künftigen Nutzerinnen und Nutzer begrüßten die Gäste zur Eröffnung mit einer kleinen Tanzperformance in ihren neuen Räumen.
Foto: Franziska Wöllner

für Veranstaltungen genutzt werden. Zu diesen Veranstaltungsräumen gibt es nun einen barrierefreien Zugang. Des Weiteren ist eine neue Küche für die Speiserversorgung mit separatem Zugang aus dem Treppenhaus, ein zusätzlicher Arbeits- beziehungsweise Bastelraum sowie ein Lehrmittelzimmer im Untergeschoss entstanden. Für die Gestaltung des Öffentlichen Platzes Kulturzentrum »Mittelpunkt«

standen 325.000 Euro aus dem Kulturhauptstadt-Budget zur Verfügung. Die Planungsleistungen erfolgten durch das Architektur-Büro Keller aus Chemnitz. Die Bauausführung des Rohbaus übernahm das Bauunternehmen Voitel aus Crimmitschau. Insgesamt waren an der Umsetzung 23 Gewerke beteiligt. ■

Weitere Eindrücke: www.chemnitz.de/mittelpunktmittelbach

Geschichte(n) auf dem Garagen-Campus

Der Garagen-Campus nimmt Interessierte am Samstag, dem 19. April, mit auf eine Zeitreise: William Roebuck, alias Jens Meiwald – der erste Konzessionär der Chemnitzer Pferdebahn – begrüßt die Gäste im Garagen-Campus. Es gibt eine Kostümführung mit Geschichten aus den letzten 145 Jahren dieses Standorts zu erleben. Führungen finden um 11 und 13 Uhr statt. Treffpunkt ist jeweils 15 Minuten vor Beginn direkt vor dem Campus-Büro an der Zwickauer Straße 164. Die Veranstaltungen sind kostenfrei, die Zahl der Teilnehmenden begrenzt. ■

www.garagen-campus.de

Interventionen zum Thema »Gunst«

Durch künstlerische Interventionen soll der Chemnitzer Sonnenberg als vielseitiger Stadtraum erfahrbar gemacht werden. Dazu sind sechs internationale Künstlerinnen und Künstler gemeinsam mit drei lokalen künstlerischen Positionen eingeladen, sich vom 19. bis 26. April im Lokomov in der Augustusburger Straße 102 mit dem Thema »Gunst« auf verschiedene Weise auseinanderzusetzen. ■

Das Programm gibt es unter: www.klub-solitaer.de

Theaterfestival »Nonstop Europa!«

Mit Gastspielen aus Polen, Tschechien und Kasachstan sowie dem länderübergreifenden Schauspielschultreffen feiert das Festival »Nonstop Europa!« vom 1. bis 3. Mai im Spinnbau Chemnitz die Vielfalt und Offenheit Europas. Das Publikum erwartet ein spannender Austausch aktueller Theaterformen. Das Festival wird von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet. ■

www.theater-chemnitz.de

Jan Ullrich startet beim European Peace Ride

Radsportlegende Jan Ullrich fährt am 13. September die Schlussetappe des European Peace Ride (EPR) als Zeichen für den Frieden und die europäischen Werte mit. Gemeinsam mit rund 250 Teilnehmenden sowie weiteren prominenten Namen wie Hanka Kupfernagel, Thomas Barth und André Greipel legt Jan Ullrich die 167 Kilometer von Ústí nad Labem nach Chemnitz zurück.

Der Zieleinlauf ist am Nachmittag im Jutta Müller Eissportzentrum geplant und bildet den Höhepunkt des Familienfestes »Sattelfest«. Der EPR 2025 führt über 510 Kilometer von Passau durch Tschechien bis nach Sachsen und erinnert an die Tradition der legendären Internationalen Friedensfahrt. ■

Freizeitareal mit Wanderweg eröffnet



Direkt nach der offiziellen Eröffnung drehten die ersten Biker auf dem Pumptrack die ersten rasanten Runden.



Fotos: Michaela Haustein

Und auch in Gröna kann man sich über sein abgeschlossenes Kulturhauptstadt-Projekt freuen: Am Montag hat Baubürgermeister Michael Stötzer gemeinsam mit dem Ortschaftsrat Gröna das Freizeitareal an der Bergstraße feierlich an die Grönaer Bürgerinnen und Bürger übergeben.

Im Anschluss startete dort eine etwa einstündige geführte Wanderung zur Panoramatafel des neuen Kulturhauptstadt-Wanderweges »Gröna erleben«.

Auf Tour gingen mit dem Bürgermeister auch Vertreterinnen und Vertreter des Heimatvereins Gröna e. V. und des Natur- und Wandervereins Gröna e. V. Die Freifläche wurde für die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 als Interventionsfläche der Ortschaft Gröna ausgewählt, um ihn für neue Nutzungsmöglichkeiten zu öffnen. Neben dem Rundwanderweg »Gröna erleben« zur Geschichte der Ortschaft ist ein multifunktionaler Platz mit Bühne, Aufenthaltsbereichen für alle Altersgruppen

sowie einer Teichterrasse entstanden, die über einen Steg erreichbar ist. Ein neuer Ort zum Treffen, Austauschen, Erleben und Genießen. Für die Gestaltung des Öffentlichen Platzes standen 325.000 Euro zur Verfügung. Die Planung erfolgte durch Jacob + Bilz Landschaftsarchitekten PartG mbB. Die Umsetzung übernahm die Baumschule Hohenstein-Ernstthal GmbH. ■

Fotos von Eröffnung und Wanderung: www.chemnitz.de/freizeitarealgruena

Umzug des Umsonst-Treffs

Im Otto-Brenner-Haus auf der Hainstraße 125 gibt es seit Anfang des Jahres neue Angebote im Erdgeschoss. Der Umsonst-Treff »UTé« ist jetzt barrierefrei zugänglich und ist jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Ein öffentlicher Tauschschrank und eine Abstimmungsbox für Stadtteilthemen stehen ebenfalls bereit. Außerdem wird der Veranstaltungsraum für Kurse und Gruppen genutzt.

Der Treff wird vom Projekt »Stadtteilpiloten« des Neue Arbeit Chemnitz e. V. betreut, die zudem jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr offene Beratungszeiten anbieten. ■

Planung für das Eismärchen 2025

Die Eisport und Freizeit GmbH Chemnitz und der Chemnitzer Eislauf-Club e. V. setzen ihre erfolgreiche Partnerschaft fort und haben mit der Planung für das Eismärchen 2025 begonnen. Nach dem großen Erfolg der letzten Veranstaltung freut sich das Team auf eine erneute Zusammenarbeit, um das Publikum zu begeistern. ■

Mittelalterliche Kunst im Schloßbergmuseum

Seit vergangenem Mittwoch zeigt das Schloßbergmuseum ausgewählte mittelalterliche Kunstwerke aus den Kunstsammlungen Zwickau Max-Pechstein-Museum. Im Rahmen einer Kooperation sind bedeutende Leihgaben, darunter ein Flügelaltar des Zwickauer Bildschnitzers Peter Breuer und weitere Kunstwerke wie ein großes Kruzifix und Marienfiguren, bis zum 30. September 2028 zu sehen. Auch ein Kaselkreuz, eine seltene Seidenstickerei aus der Zeit um 1500, die zum Schmuck der liturgischen Kleidung der Geistlichen gehörte, zählt zu den Leihgaben. Diese erweitern die bereits umfassende Sammlung mittelalterlicher Kunst im Schloßbergmuseum. ■

www.kunstsammlungen-chemnitz.de/schlossbergmuseum

Ergebnisse von »Jugend musiziert« stehen fest

Am Landeswettbewerb »Jugend musiziert« haben 22 junge Musikerinnen und Musiker der Musikschule Chemnitz teilgenommen. 13 Musikschülerinnen und -schüler wurden mit einem ersten Preis ausgezeichnet, neun weitere erhielten einen zweiten Preis. Richard Junge (Akkordeon), Karolin Scheunert (Sopran) und Sebastian Wäntig (Bariton) als Vokal-Duo wurden zum Bundeswettbewerb in der Pfingstwoche nominiert, der dieses Jahr in Wuppertal stattfindet. ■

Alle Informationen unter:
www.jugend-musiziert.org

Bühne frei für Europa

Zum 27. Mal findet die Chemnitzer Schultheaterwoche statt – erstmals mit einem thematischen Schwerpunkt.

Im Zeichen der Kulturhauptstadt Europas 2025 steht die Veranstaltung unter dem Titel »27. Chemnitzer Schultheaterwoche Meets Europe«. Das Thema Europa bietet den jungen Theatergruppen dabei vielfältige kreative Anknüpfungspunkte.

In den Vorjahren konnten sich interessierte Gruppen mit eigenen Ideen bewerben. Ob inspiriert vom Chemnitzer Kulturhauptstadt-Motto »C the Unseen«, auf Spurensuche im europäischen Kulturraum oder mit ganz eigenen Fantasiereisen – die Auswahl der Themen blieb bewusst offen. Viele Schülerinnen und Schüler griffen europäische Bezüge und Gedanken zu Chemnitz auf, was sich in einer beeindruckenden Bandbreite der Inszenierungen widerspiegelte.

In diesem Jahr erzählen die Schülerinnen und Schüler des Chemnitzer Schulmodells in ihrem Stück, dass die Götter des Olymp von Chemnitz Kunde bekommen haben und ihren Beistand geben wollen. Die DAZ-Klasse aus Mittweida spürt in ihrem kunterbunten Masken- und Marionettentheater der Mythologie der Königstochter Europa nach. Und die Kinder der Pablo-Neruda-Grundschule Chemnitz als auch der Evangelischen Grundschule Lippersdorf begeben sich auf abenteuerliche Reisen durch die Länder Europas. Ergänzt wird das internationale Programm durch Theatergruppen aus Tschechien. Ein zentrales Anliegen des Theaterfes-



Bei der 27. Chemnitzer Schultheaterwoche zeigen Schülergruppen aus der Region und Europa kreative Inszenierungen rund um das Thema Europa. Foto: Johannes-Kepler-Gymnasium

tivals ist der Austausch zwischen den jungen Darstellenden. Der Dialog über die Inhalte der Stücke – auch mit dem Publikum – ist fester Bestandteil der Veranstaltung. In diesem Jahr entstand im Rahmen der Festivalvorbereitungen eine Kooperation zwischen einer Düsseldorf Theatergruppe und der des Chemnitzer Agricola-Gymnasiums. Gemeinsam arbeiten sie im Auftrag der Stadt Chemnitz an einer Performance, die am 8. Mai an der Bank für Justin Sonder auf dem Brühl im Rahmen der Gedenkveranstaltung zum Tag der Befreiung präsentiert wird.

Die Skulptur des Chemnitzer Ehrenbürgers und Holocaust-Überlebenden Justin Sonder wurde im vergangenen Jahr

am 9. November eingeweiht und lädt ein, mit dem verstorbenen Zeitzeugen ins Gespräch zu kommen.

Rund 300 Kinder und Jugendliche bereiten sich derzeit intensiv auf ihre Auftritte vor. Vom 4. bis 9. Mai bringen sie ihre Inszenierungen auf drei Bühnen im Spinnbau zur Aufführung. Das Publikum darf sich auf spannende, berührende und kreative Beiträge freuen.

Der Eintritt kostet 2,50 Euro. Die Karten können online, telefonisch unter 0371 6969-661 und -662 sowie auch per E-Mail an tickets@theater-chemnitz.de erworben werden. ■

Weitere Informationen unter:
www.theater-chemnitz.de

Mehr Komfort in der Zentralbibliothek

Nach 20 Jahren intensiver Nutzung ist der Eingangsbereich der Zentralbibliothek im Tietz modernisiert und in der vergangenen Woche wiedereröffnet worden.

Zu den Neuerungen zählen der Eingangsbereich, der übersichtlicher, transparenter und attraktiver gestaltet wurde und nun über einen einheitlichen, barrierefreien Ein- und Ausgang verfügt. Eine zentrale Anlaufstelle für Service und Informationen bündelt künftig alle Anliegen, von der Anmeldung bis zur Beratung. Ein neuer Rückgabebereich sorgt für einen störungsfreien Betrieb und im Bestseller-Bereich gibt es jetzt gemütliche Sitzgelegenheiten, die zum Verweilen einladen. Die Kosten für die Umgestaltung belaufen sich auf insgesamt 97.000 Euro. Davon sind 72.000 Euro Eigenmittel



Die Zentralbibliothek erscheint in neuem und modernen Anstrich. Foto: Marie-Sophie Roß

der Stadt Chemnitz, 25.000 Euro wurden vom Land Sachsen zur Verfügung gestellt. ■

Alle Informationen und die Öffnungszeiten sind verfügbar unter:
www.stadtbibliothek-chemnitz.de

Neue Übungsanlage eröffnet

Anfang April ist in der Feuer- und Rettungswache 3 die neue Atemschutzübungsanlage (ASÜ) in Betrieb genommen worden.

Nachdem Bürgermeister Knut Kunze symbolisch den Schlüssel übergeben hatte, haben die Einsatzkräfte der Wache eine Belastungsübung praktisch durchgeführt.

Die Atemschutzübungsanlage besteht aus mehreren Räumen, in denen realistische Einsatzbedingungen unter Atemschutz simuliert werden können. Dazu gehören ein Konditionsraum, der Leitstand, ein Übungsraum mit Orientierungsstrecke, eine Schleuse, der Zielraum, Wasch- und Umkleieräume, ein Erste-Hilfe-Raum sowie ein Schulungsraum. Die Belastungsübungen werden vom Leitstand aus überwacht und gesteuert. Von dort aus können auch im Notfall die Simulation abgeschaltet sowie Licht und Entrauchung eingeschaltet werden.

Nach Feuerwehr-Dienstvorschrift 7 sind Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger verpflichtet, jährlich eine Belastungsübung sowie eine Einsatzübung zu absolvieren. Dies dient nicht nur der Fitness und Routine, sondern stellt auch sicher, dass jede Einsatzkraft den Anforderungen des Atemschutzeinsatzes gewachsen ist.

Neben dem Kollegium der Berufsfeuerwehr und den Kameradinnen und



Trainieren unter realistischen Bedingungen stärkt die Sicherheit und die Fitness der Einsatzkräfte.



Fotos: Marie-Sophie Roß

Kameraden der 15 freiwilligen Feuerwehren der Stadt Chemnitz üben regelmäßig mehr als 15 externe Wehren auf der ASÜ. Der Neubau der Atemschutzübungsanlage des Unternehmens Dräger kostete rund 210.000 Euro, davon sind rund 163.000 Euro Fördermittel vom Freistaat.

Belastungsübungen im Atemschutzeinsatz

Der Einsatz unter Atemschutz zählt zu den anspruchsvollsten und zugleich gefährlichsten Aufgaben im Feuerwehr-

dienst. Feuer, Rauch, extreme Temperaturen und schlechte Sichtverhältnisse stellen die Einsatzkräfte vor große körperliche und psychische Herausforderungen. In einer ASÜ lernen die Einsatzkräfte, ihre Belastungsgrenzen zu erkennen, Panik zu vermeiden und sich sicher durch verrauchte oder beengte Räume zu bewegen. Das minimiert das Risiko von Unfällen.

Während der gesamten Belastungsübung findet per Transmitter eine Pulsüberwachung statt, die dem Übungsleiter in Echtzeit angezeigt wird. Das dient der Sicherheit der Teilnehmenden, um

im Bedarfsfall die Belastungsübung abbrechen. Somit können Leistungsdefizite erkannt und ein individuell angepasstes Trainingsprogramm erstellt werden. Die Übungsprogramme sind digital hinterlegt und werden nutzerspezifisch durch einen Transponder am jeweiligen Arbeitsmessgerät und der Orientierungsstrecke gestartet. Das System erkennt automatisch, ob die Person in die Kategorie 18 bis 49 Jahre oder 50 bis 80 Jahre fällt. Den Alterskategorien sind Leistungswerte zugeordnet, die für einen erfolgreichen Durchlauf erbracht werden müssen. ■

Nachtzug verbindet Stockholm und Chemnitz

Im Kulturhauptstadtjahr wird Chemnitz erstmals in das Streckennetz des schwedischen Nachtzuges Snälltåget aufgenommen. An drei Wochenenden verbindet der Zug Stockholm mit Chemnitz. Die Fahrten erfolgen mit Unterstützung des Verkehrsverbunds Mittelsachsen sowie der Mitteldeutschen Regiobahn.

Die Termine sind der 9. Mai, 1. August und 20. September. Mit einer Länge von 1.743 Kilometern ist die Verbindung Stockholm–Chemnitz die längste durchgehende Nachtzugstrecke im Snälltåget-Netz. Im Fahrplan verbindet der Snälltåget Stockholm mit Kopenhagen, Hamburg und Berlin. Zusätzlich fährt der Nachtzug freitags regelmäßig bis nach Dresden. Die Fahrzeiten sind im Deutsche Bahn Navigator sowie auf der Website von Snälltåget abrufbar. Die erste Fahrt am 9. Mai fällt mit der Europawoche in Chemnitz zusammen, die mit zahlreichen Veranstaltungen



Entspannt von Stockholm nach Chemnitz reisen im Kulturhauptstadtjahr. Foto: Snälltåget

die europäische Vielfalt feiert. Der letzte Halt am 20. September markiert zugleich den »Tag der Schiene« und das 200-jährige Eisenbahnjubiläum. Fahrkarten sind ab 59 Euro erhältlich. ■

Tickets sind erhältlich unter:
www.snalltaget.se/skandinavien

Straßenbäume werden im Stadtgebiet gepflanzt

Bis Mitte Mai pflanzt die Stadt Chemnitz rund 450 neue Straßenbäume – vor allem im Südosten der Stadt. In erster Linie werden Lücken auf bestehenden Baumstandorten geschlossen, die etwa durch Verkehrssicherungsmaßnahmen entstanden sind.

Weiterhin wird der Straßenraum so entwickelt, dass hohe Temperaturen und starke Sonneneinstrahlung in den Sommermonaten durch den Baumbestand besser abgemildert werden und sich damit auch die Aufenthaltsqualität verbessert.

Die Pflanzungen wurden vom Grünflächenamt bereits im Vorjahr geplant. Die Ausführung erfolgt durch beauftragte Garten- und Landschaftsbauunternehmen, die auch die Pflege und Bewässerung für drei Jahre übernehmen werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 550.000 Euro. Im Zuge der Pflanzungen kann es zu kurzfristigen Einschränkungen im Straßenverkehr kommen.

Die Pflanzungen werden an den folgenden Standorten durchgeführt:

- Eckstraße
- Fichtestraße
- Turgenjewstraße
- Georgistraße
- Am Schösserholz
- Hans-Ziegler-Straße
- Charlottenstraße
- Draisdorf Papiercontainer-Platz
- Fernbusterminal Dresdner Straße
- Jakobstraße
- Reitbahnstraße
- Annaberger Straße
- Humboldtstraße
- An der Markthalle
- Wolkensteiner Straße
- Olbernhauer Straße
- Eigenhufe Gehweg
- Pfarrhübel
- Altchemnitzer Straße

Bei Interesse können die jungen Bäume innerhalb der Aktion »Mein Baum für Chemnitz« unterstützt werden.

www.chemnitz.de/baumspenden



Musik vereint Partnerstädte

Am vergangenen Sonntag fand in der Markuskirche Chemnitz ein gemeinsames Konzert der Clara-Schumann-Players Düsseldorf und des Jugendsinfonieorchesters der Städtischen Musikschule Chemnitz unter dem Titel »Ascending Bird« statt. Das Konzert bildete den Auftakt zum Musikschrüler-Austauschprojekt »CD-Exchange«. Insgesamt nehmen 91 Musikschrülerinnen und -schrüler an dem Austausch teil. Im Juni folgt der Gegenbesuch der Chemnitzer Gruppe in Düsseldorf mit einem weiteren gemeinsamen Konzert in der Tonhalle Düsseldorf.

Foto: Harry Härtel

Stadt Chemnitz baut Online-Angebot aus

Ab sofort stehen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Chemnitz weitere Verwaltungsleistungen digital zur Verfügung.

Über das Dienstleistungsportal können Anträge schnell, unkompliziert und ortsunabhängig gestellt werden. Im Bereich der Online-Terminvereinbarungen wurde das Angebot um zusätzliche Themenfelder wie Kfz-Zulassung, Fahrerlaubnis- sowie Gewerbeangelegenheiten erweitert.

Neu verfügbar sind mehrere Leistungen, die nun mithilfe von Online-Antragsassistenten (OAA) direkt über das städtische Portal beantragt werden können.

Schwerbehinderung – Erst- und Neufeststellung online beantragen:

- Eine Behinderung kann amtlich festgestellt werden, wenn eine gesundheitliche Beeinträchtigung länger als

sechs Monate besteht und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben einschränkt.

- Dabei werden der Grad der Behinderung sowie mögliche Merkmale für Nachteilsausgleiche festgelegt.
 - Bei Verschlechterung oder neuen gesundheitlichen Einschränkungen ist eine Neufeststellung möglich.
- www.chemnitz.de/schwerbehinderung_erstfeststellung
www.chemnitz.de/schwerbehinderung_neufeststellung

Schwerbehindertenausweis online beantragen oder verlängern:

- Der Schwerbehindertenausweis ist ein bundeseinheitlicher Nachweis und wird auf Antrag ausgestellt.
 - Nach Ablauf der Gültigkeit muss ein neuer Ausweis beantragt werden.
- www.chemnitz.de/schwerbehindertenausweis

Landesblindengeld und andere Nachteilsausgleiche online beantragen:

- Blinde und stark beeinträchtigte Men-

schen erhalten zum Ausgleich ihres Mehraufwands finanzielle Unterstützung.

- In Sachsen regelt das Landesblindengeldgesetz (LBlindG) pauschale monatliche Leistungen – unter anderem für blinde, sehbehinderte, gehörlose, taubblinde Menschen sowie Kinder mit Schwerbehinderung.
- www.chemnitz.de/landesblindengeld

Unentgeltliche Beförderung, Beiblatt mit Wertmarke online beantragen:

- Menschen mit Schwerbehinderung, die in ihrer Mobilität im Straßenverkehr erheblich eingeschränkt sind, haben Anspruch unter bestimmten Voraussetzungen auf unentgeltliche Beförderung im öffentlichen Nahverkehr.
- www.chemnitz.de/befoerderungskostenfreistellung

Halteverbotszone für Umzüge online beantragen:

- Bei einem Umzug darf der benötigte Parkraum vor der alten bzw. neuen

Wohnung nicht eigenmächtig abgesperrt werden. Über diesen Antrag kann eine Halteverbotszone für die Dauer des Umzugs beantragt werden, um das Be- und Entladen zu erleichtern.

www.chemnitz.de/umzugstransport

Sondernutzung Veranstaltungen online beantragen:

- Mobile und stationäre Veranstaltungen im öffentlichen Raum, wie Motorsportevents, Radrennen, Volksläufe oder Straßenfeste, müssen beantragt werden. Ausgenommen davon sind Demonstrationen und Märkte.
- www.chemnitz.de/strassenveranstaltungen
www.chemnitz.de/sondernutzung

Alle Dienstleistungen sind verfügbar unter:
www.chemnitz.de/dienstleistungsportal

Termin sind buchbar unter:
www.chemnitz.de/terminvereinbarung

Flauschige Emu-Küken erobern die Außenanlage

In der Australien-Anlage des Tierparks Chemnitz gibt es erneut Nachwuchs: Nach den Bennett-Kängurus freuen sich nun auch die Emus über Zuwachs.

Insgesamt fünf Küken sind bei den australischen Laufvögeln geschlüpft und inzwischen auch auf der großen Außenanlage des Tierparks Chemnitz zu sehen, die sie sich mit den Bennett-Kängurus teilen. Zusammen mit den jungen Kängurus verwandelt sich die Australien-Anlage derzeit in eine Art »kleinen Kindergarten«.

Die Emu-Küken sind leicht an ihrem charakteristischen, gestreiften Feder-

kleid zu erkennen, das sie für etwa drei Monate tragen werden.

Emu-Vater Heinrich kümmert sich aufmerksam und routiniert um seinen Nachwuchs, den er in den vergangenen zwei Monaten ausgebrütet hat. Das Brüten übernehmen bei den meisten Laufvögeln – und so auch bei den Emus – ausschließlich die Männchen. Während dieser Zeit verzichtet der Hahn nahezu vollständig auf Nahrung und Flüssigkeit, nur gelegentlich steht er auf, um die Eier zu wenden. Für Heinrich und seine Partnerin Katharina ist es bereits der neunte Nachwuchs, den sie seit ihrer Ankunft in Chemnitz im Jahr 2013 gemeinsam

großziehen. Wie auch bei den vorherigen Geburten lebt Katharina zunächst getrennt von Heinrich und den Küken, da bei den Emus allein das Männchen für die Aufzucht zuständig ist. Während der Aufzucht kann der Emu-Hahn sehr territorial und aggressiv werden, um seine Jungtiere sowie sein Revier zu verteidigen. In der freien Natur ziehen die Weibchen nach der Ei-Ablage oft weiter und suchen in den Revieren anderer Männchen nach einem neuen Partner.

Weitere Informationen unter:
www.tierpark-chemnitz.de



Die kleinen Emu-Küken machen den Tierpark bunter.
 Foto: Jan Klösters/Archiv

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich -

**Mittwoch, den 30. April 2025, 16.30 Uhr,
Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich - vom 13. Februar 2025 und 27. März 2025
4. Beschlussvorlage an den Stadtrat Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 22/16 »Wohngebiet Karl-Drais-Straße«
Vorlage: B-046/2025
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
5. Beschlussvorlagen an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität
- 5.1. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 25/02 »ALDI-Markt Zwickauer

Straße 403«, Siegmars
Vorlage: B-042/2025
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

- 5.2. Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 25/01 »Altenhainer Dorfstraße und Amselgrund«, Kleinolbersdorf-Altenhain
Vorlage: B-067/2025
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.3. Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss zur Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 95/21 »Stadtpark Teil 1 zwischen südlichem Reichsbahnbogen und Gluckstraße«
Vorlage: B-045/2025
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.4. Einziehung einer Randfläche der Ortstraße »Grenzrode« auf dem Flurstück T.v. 212/w der Gemarkung Markersdorf gemäß § 8 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG)
Vorlage: B-088/2025
Einreicher: Dezernat D6 / Amt 66
- 5.5. Einziehung eines Teilabschnittes eines Parkplatzes mit seiner Lage an den Straßen »Getreidemarkt/Lohstraße« auf der Teilfläche des Flurstückes 257/2 (neu: T.v. 4223)

der Gemarkung Chemnitz gemäß § 8 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG)
Vorlage: B-089/2025
Einreicher: Dezernat D6 / Amt 66

- 5.6. Widmung eines neuen Straßen- und Wegeabschnittes auf der Teilfläche des Flurstückes 703 der Gemarkung Niederrabenstein gemäß § 6 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG)
Vorlage: B-090/2025
Einreicher: Dezernat D6 / Amt 66
- 5.7. Widmung eines neuen Straßenflurstückes auf einer Teilfläche des Flurstückes 706/21 der Gemarkung Röhrsdorf gemäß § 6 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG)
Vorlage: B-091/2025
Einreicher: Dezernat D6 / Amt 66
- 5.8. Einziehung eines Teilabschnittes der »Eckstraße« auf dem Flurstück T.v. 242/2 und 24/2 der Gemarkung Schloßchemnitz gemäß § 8 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG)
Vorlage: B-092/2025
Einreicher: Dezernat 6 / Amt 66
- 5.9. Teileinziehung – Änderung der Widmungsbeschränkung – des

Weges zwischen »Hammerstraße« und »Fürstenstraße« auf den Flurstücken 378/5, 378/3 sowie den Teilflächen der Flurstücke 16 und 378/6 der Gemarkung Gablenz gemäß § 8 SächsStrG
Vorlage: B-093/2025
Einreicher: Dezernat D6 / Amt 66

- 5.10. Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 15/15 »Gewerbegebiet Rabenstein Ost«
Vorlage: B-068/2025
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
6. Verschiedenes
- 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich -

Michael Stötzer
Bürgermeister

Interventionsflächen – das Stadtentwicklungsprojekt

Die Stadt wird sich in den kommenden Jahren verändern, denn Kulturhauptstadt Europas 2025 ist auch ein Stadtentwicklungsprojekt. Auf insgesamt 29 sogenannten Interventionsflächen werden Orte auf ganz unterschiedliche Weise eine Umgestaltung erfahren.

Neugierig?

**[www.chemnitz.de/
interventionsflaechen](http://www.chemnitz.de/interventionsflaechen)**



Ihre Mitwirkung ist uns wichtig

Bewerben Sie sich jetzt für selbstorganisierte Zusammenschlüsse zur Selbstvertretung nach § 4a SGB VIII als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

Gemäß § 6 Absatz 1 Nummer 9 der Satzung des Jugendamtes der Stadt Chemnitz (B-008/2025) können bis zu zwei beratende Mitglieder aus dem Bereich der selbstorganisierten Zusammenschlüsse zur Selbstvertretung im Sinne von § 4a SGB VIII in den Jugendhilfeausschuss berufen werden.

Ein selbstorganisierter Zusammenschluss ist eine Gruppe von Personen, die sich freiwillig bildet. Sie hat das Ziel, die Interessen junger Menschen oder Familien in der Jugendhilfe zu vertreten. Das können Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendhilfe sein, Selbsthilfekontaktstellen oder auch Leistungsberechtigte und Leistungsempfänger:innen nach SGB VIII.

Als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss tragen Sie dazu bei, die Kinder- und Jugendhilfe in Chemnitz weiterzuentwickeln und am Bedarf der jungen Menschen und ihren Familien auszurichten.

Was bedeutet es konkret:

- Sie bringen Ihre Erfahrungen und Bedürfnisse in den Diskussionen des

Jugendhilfeausschusses ein.

- Sie äußern Ihre Meinung zu wichtigen Themen der Kinder- und Jugendhilfe.
- Sie stoßen Verbesserungen von Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe an.
- Sie vertreten regelmäßig die Interessen derjenigen, die Unterstützung durch die Kinder- und Jugendhilfe erhalten.

Ihre Rechte und Pflichten:

- Sie haben das Recht, im Jugendhilfeausschuss zu sprechen und Ihre Meinung einzubringen.
- Die Tätigkeit ist freiwillig, die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen jedoch Pflicht.
- Sie vertreten die Interessen des eigenen selbstorganisierten Zusammenschlusses und anderer Leistungsrechtlicher bzw. -empfänger:innen.
- Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung gemäß Satzung der Stadt Chemnitz über die Entschädigung der Stadtratsmitglieder und der sonstigen ehrenamtlich tätigen Bürger.

So läuft das **Bewerbungsverfahren** ab: Reichen Sie Ihre formlose Bewerbung

bitte bis zum 15. Mai 2025 beim Jugendamt Chemnitz ein:

Adresse:

Jugendamt Chemnitz
Dina Norberger
Bahnhofstraße 53
09111 Chemnitz

Prüfung der Bewerbung

Die Stadtverwaltung prüft alle eingegangenen Bewerbungen. Dabei gelten folgende **Voraussetzungen**:

- Sie müssen in Chemnitz wohnen (Einwohnerstatus nach § 10 SächsGemO), aber nicht zwingend Bürger:in im Sinne des § 15 SächsGemO sein.
- Sie dürfen nicht hauptberuflich in der Jugendhilfe arbeiten.
- Ihr Zusammenschluss besteht aus **mindestens drei aktiven Mitgliedern** seit mindestens drei Monaten ODER ist auf mindestens drei Monate ausgelegt
- Ihr Zusammenschluss arbeitet daran, die Situation in Einrichtungen zu verbessern, stößt strukturelle Veränderungen in der Kinder- und Jugendhilfe an oder unterstützt andere Leistungsberechtigte bzw. -empfänger:innen.

In Ihrer Bewerbung sollten Aussagen zu o. g. Voraussetzungen sowie folgende Informationen enthalten sein:

- Name Ihres Zusammenschlusses
- Worum es in Ihrem Zusammenschluss geht und welche Ziele Sie verfolgen
- Eine Ansprechperson mit Kontaktdaten

Wie geht es weiter?

- Die Stadtverwaltung erstellt eine Beschlussvorlage für den Stadtrat.
- Der Jugendhilfeausschuss berät über die Bewerbungen (ggf. stellen sich die Bewerberinnen und Bewerber dort persönlich vor)
- Die Mitglieder werden schließlich durch eine Wahl im Jugendhilfeausschuss offiziell berufen.

Für Rückfragen steht Ihnen gern Frau Norberger, Tel. 488-5105, E-Mail: dina.norberger@stadt-chemnitz.de, zur Verfügung.

Mit Ihrer Bewerbung haben Sie die Chance, die Kinder- und Jugendhilfe in Chemnitz aktiv mitzugestalten und an kommunalpolitischen Entscheidungen mitzuwirken.

Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -

Dienstag, den 29. April 2025, 16.30 Uhr,
Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich - vom 22. Oktober 2024
- Beschlussantrag an den Sozialausschuss
Überarbeitung der Richtlinie zur Förderung von Begegnungsein-

richtungen
Vorlage: BA-020/2025
Einreicher: Fraktion Die Linke,
Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

- Verschiedenes
1. Mündliche Informationen der Verwaltung
2. Fragen der Ausschussmitglieder
- Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -

D. Ruscheinsky
Bürgermeisterin

Sitzung des Ausschusses für Eigenbetriebe, Umwelt und Sicherheit - öffentlich -

Dienstag, den 29. April 2025, 16.30 Uhr,
Raum 118 des Rathauses, Markt 1,
09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Eigenbetriebe, Umwelt und Sicherheit - öffentlich - vom 26. März 2025
- Bericht zum Sachstand der kommunalen Wärmeplanung, Ergebnisse der Ist- und Potenzialanalyse
- Informationsvorlage an den Ausschuss für Eigenbetriebe, Umwelt

und Sicherheit
Information zur »Zur-Schau-Stellung« von Tieren in Chemnitz für das Jahr 2024
Vorlage: I-011/2025
Einreicher: Dezernat 3/Amt 39

- Verschiedenes
1. Mündliche Informationen der Verwaltung
2. Fragen der Ausschussmitglieder
- Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Eigenbetriebe, Umwelt und Sicherheit - öffentlich -

Knut Kunze
Bürgermeister

Eine Liste mit allen Auslageorten der Printausgabe und alle elektronischen Ausgaben gibt es unter: www.chemnitz.de/amtsblatt

Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich -

Dienstag, den 29. April 2025, 19.30 Uhr,
Sitzungsraum Euba, Hauptstraße 50 c,
09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich - vom 04.03.2025
4. Informationen aus dem Polizeirevier Chemnitz-Nordost
5. Diskussion zum Internetauftritt der Ortschaft Euba
6. Vorlagen an den Ortschaftsrat
Zuweisung finanzieller Mittel an den

Verein »Walden e.V.« zur Durchführung des zentralen Festes im Kulturhauptstadtjahr 2025 in Euba
Vorlage: OR-006/2025
Einreicher: Ortsvorsteher Euba
Beratung zu Bauanträgen
Informationen des Ortsvorstehers
Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen
Einwohnerfragestunde
Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

Thomas Groß
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain - öffentlich -

Montag, den 28. April 2025, 19.00 Uhr,
Beratungsraum, Rathaus Altenhain,
Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain - öffentlich - vom 03.03.2025
4. Einwohnerfragestunde
5. Informationen zum Projekt Kulturhauptstadt Chemnitz 2025
6. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
- 6.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 6 SächsGemO

Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 25/01 »Altenhainer Dorfstraße und Amselgrund«, Kleinolbersdorf-Altenhain
Vorlage: B-067/2025
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
Beratung zu Bauanträgen
Informationen aus der AG Straßenreinigung
Informationen des Ortsvorstehers
Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain

Marco Gerlach
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich -

Dienstag, den 29. April 2025, 19.00 Uhr,
Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach,
Klaffenbacher Hauptstraße 73,
09123 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich - vom 25.03.2025
4. Vorlage an den Ortschaftsrat
Zuwendung finanzieller Mittel an die Vereine 2025

Vorlage: OR-005/2025
Einreicher: Ortsvorsteher Klaffenbach
Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
Einwohnerfragestunde
Informationen des Ortsvorstehers
Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich -

Andreas Stoppe
Ortsvorsteher

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Glas- und Gebäudeinnenreinigung Tiefgarage Theaterplatz Chemnitz

Vergabenummer: 10/17/25/004

Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Rahmenvertrag für Cateringleistungen für Veranstaltungen

Los 1 Getränke
Los 2 Pausensnack
Los 3 Konferenzversorgung ohne Getränke
Los 4 Konferenzversorgung mit Heißgetränken
Los 5 Standard Empfang
Los 6 Hochwertiger Empfang
Los 7 Mittag-/Abendessen
Los 8 Personal
Los 9 Equipment

Vergabenummer: 10/09/25/002

Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Rahmenvertrag zur Beschilderung, Beschriftung und Kennzeichnung von Verwaltungsobjekten und sonstigen Standorten, Veranstaltungen u. Ä. der Stadt Chemnitz

Los 1: Leit- und Orientierungssysteme, Pflege vorhandener Schilder
Los 2: Sonderanfertigungen
Los 3: Kennzeichen (z. B. Rettungs-, Verbots-, Hinweiszeichen)

Vergabenummer: 10/10/25/010

Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

- www.chemnitz.de,
 - www.eVergabe.de und
 - www.bund.de
- sowie im Amtsblatt Chemnitz.

Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: www.chemnitz.de/ausschreibung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Telefon: 0371 488-1067
Fax: 0371 488-1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter www.eVergabe.de/unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung sowie unter www.simap.ted.europa.eu.

Öffnungszeiten:
Montags bis donnerstags:
8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Freitags: 8 bis 12 Uhr

**INFOS, GESCHICHTEN,
HINTERGRÜNDE IM NETZ**

www.chemnitz.de
[instagram.com/stadt_chemnitz](https://www.instagram.com/stadt_chemnitz)
[facebook.com/stadt.chemnitz](https://www.facebook.com/stadt.chemnitz)
twitter.com/stadt_chemnitz

CHE
MN
ITZ
braucht Ihr
Talent.

Die Stadtverwaltung Chemnitz sucht
zum 01.09.2025 einen

➔ **Beigeordnete:n (m/w/d) für das Dezernat 6
Stadtentwicklung und Bau**



Alle Informationen
auf karriere.chemnitz.de

Herausgeber: Stadt Chemnitz · Der Oberbürgermeister



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

CHE
MN
ITZ
braucht Ihr
Talent.

Wir suchen für das Verkehrs- und Tiefbauamt
BAUINGENIEUR:INNEN (M/W/D)
(Kennziffer 66/07 – Frist 18.05.2025)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung und Zugang
zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A Vergabe-Nr.: ESC/25/Bo4

- a) Auftraggeber: Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz
(Vergabestelle) Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz
e) Ort der Ausführung: August-Bebel-Straße, Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung: Kanalbau, Trinkwasserleitungsbau
l) Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://www.evergabe.de/unterlagen/3154764/zustellweg-auswaehlen>

Diese Ausschreibung ist am 02.04.2025 auf [eVergabe.de](https://www.evergabe.de) und [Vergabe24.de](https://www.vergabe24.de),
am 01.04.2025 auf [Bund.de](https://www.bund.de) sowie am 04.04.2025 in der Ausgabe 14/2025 im
ePaper Sachsen erschienen.

**Das Amtsblatt, Stellenangebote
und vieles mehr gibt es als Newsletter:**
www.chemnitz.de/newsletter

Impressum



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Der Oberbürgermeister

SITZ
Markt 1
09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER
TEIL DES AMTSBLATTES**
Chefredakteur: Matthias Nowak
Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
Tel. 0371 488-1550
E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Daniel Daum, Alexander Arnold

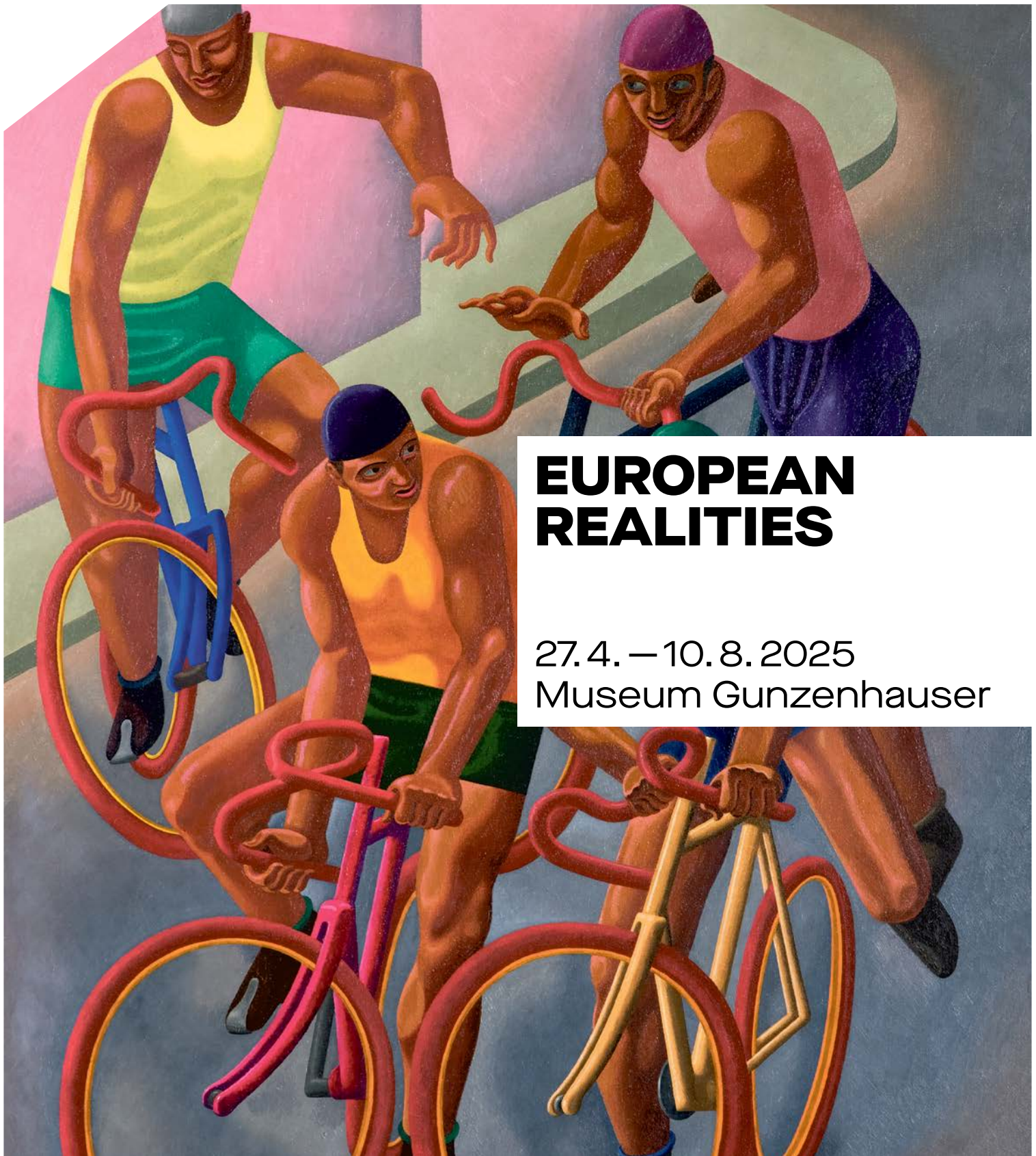
GESAMTHERSTELLUNG UND DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Daniel Daum

VERTRIEB
Fiege Last Mile GmbH
Zweigniederlassung Chemnitz
Winkhoferstr. 20 · 09116 Chemnitz

Abonnement möglich

QUALITÄTSMANAGEMENT
E-Mail: qm@freipresse-mediengruppe.de
Tel. 0371 656-10756

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kosten-
losen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen
in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in
den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus.
Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter
www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden. Alle
elektronischen Ausgaben des Chemnitzer
Amtsblatts sind dort ebenfalls zu finden. Das
Amtsblatt kann auch barrierefrei herunterge-
laden sowie als Newsletter abonniert werden.



EUROPEAN REALITIES

27.4. – 10.8.2025
Museum Gunzenhauser

**KUNST
SAMMLUNGEN
CHEMNITZ**

Gefördert durch
friede springer stiftung



DZ BANK Stiftung

